



Grenzöffnung – Grenzen im Kopf – Grenzüberwindung

Österreich 1989: Innen- und Außenperspektiven

Dr. Wilfried-Haslauer-Bibliothek
Forschungsinstitut für politisch-historische Studien

08.–10. November 2012, Salzburg

Tagungsort:

Internationale Salzburg Association, Palais Kuenburg-Langenhof, Sigmund-Haffner-Gasse 16, 5020 Salzburg

Donnerstag, 8. November 2012

18.00 Uhr

Michael Gehler/Robert Kriechbaumer Begrüßung

18.15–19.45 Uhr

Ernst Bruckmüller (Wien): Prag liegt entfernter als New York. Beobachtungen und Vermutungen zu den Ursachen des österreichischen Antislawismus

Freitag, 9. November 2012

9.00–10.30 Uhr

WIRTSCHAFTLICHE OST-KONTAKTE

Fritz Breuss (Wien): Auswirkungen der Ostöffnung 1989 auf Österreichs Wirtschaft

Oliver Kühschelm (Wien): Den „Osten“ öffnen. Zeitgenössische Perspektiven 1989 am Schnittpunkt von Politik, Unternehmerexpertise und Öffentlichkeit

11.00–13.00 Uhr

DIPLOMATIE UND EINZELAKTEURE

Michael Gehler/Marcus Gonschor (beide Hildesheim): Die USA und der Umbruch in Mittel- und Osteuropa 1989/90

Maximilian Graf (Wien): Österreich und das „Verschwinden“ der DDR 1989/90. Ostdeutsche Perspektiven im Kontext der Langzeitentwicklungen

Helmut Wohnout (Wien): Vom Durchschneiden des Eisernen Vorhangs bis zur Anerkennung Sloweniens und Kroatiens. Österreichs Außenminister Alois Mock und die politischen Umbrüche 1989–1992

14.00–16.00 Uhr

GRENZEN IM WANDEL

Andreas Pudlat (Hildesheim): (Grenz-) Polizeiliche Wendejahre? Zum österreichischen Grenzschutz in Zeiten von Systemkollaps und „Schengen“

Angela Siebold (Heidelberg): Österreich im „grenzenlosen Europa“. Die (Nicht-)Wahrnehmung des österreichischen Schengen-Beitritts in polnischen und deutschen Printmedien

Ferenc Cseresnyés (Pécs): Österreich als Tor der Freiheit und Demokratie

16.30–18.30 Uhr

ERWEITERUNG EUROPAS, SICHERHEITSPOLITIK UND NACHBARSCHAFTSPERZEPTIONEN

Oliver Schwarz (Duisburg): Die Erweiterung der EU. Zum Wandel eines außenpolitischen Überinstrumentes

Gunther Hauser (Wien): Das Jahr 1989 aus österreichischer und internationaler sicherheitsstrategischer Perspektive

Georg Kreis (Basel): Österreichs europapolitischer Aufbruch 1988–1995 aus der Sicht des Nachbarn Schweiz

19.00–21.00 Uhr

Altstadtführung Salzburg

Samstag, 10. November 2012

08.30–10.30 Uhr

ASPEKTE ZUM ENDE DER DDR

Felicita Söhner (Hagen): Der Umbruch von 1989: Soziokulturelle Auswirkungen eines Paradigmenwechsels

Juliane Damm (Bamberg): Grenzen der Grenzüberschreitung. Eine Analyse lebensgeschichtlicher Interviews mit DDR-Flüchtlingen des Jahres 1989

Michael Gehler (Hildesheim): Bonn, Berlin-Ost, Budapest, Wien und die Erosion des SED-Regimes 1989/90

11.00–13.00 Uhr

1989–2012: FOLGEN DER UMBRÜCHE

Andreas Schimmelpfennig (Hildesheim): 1989 und die österreichische Identität der Minderheiten

Andrea Brait (Wien): Zur Konstruktion eines europäischen Gedächtnisortes. Blicke auf 1989 in den Jahren 1999 und 2009

Christoph Kühberger (Salzburg): 1989 im Geschichtsunterricht. Eine österreichische Perspektive

14.00–16.00 Uhr

ÖSTERREICHS POLITIK AUS SICHT DER NACHBARN

László J. Kiss (Budapest): Ungarische Reaktionen auf Österreichs Politik im Zuge des Umbruchs 1989/90 und im Zusammenhang mit der Osterweiterung der EU

Simon Gruber (Bratislava): So nah und doch so fern. Slowakische Wahrnehmungen der Beziehungen zu Österreich 1989/1990

Miroslav Kunštát (Prag): Tschechische Reaktionen auf Österreichs Politik im Zuge des Umbruchs 1989/90

Anmeldung zur Tagung:

per E-Mail an MMag. Dr. Andrea BRAIT
andrea.brait@univie.ac.at

Die Tagung wird dankenswerterweise gefördert durch den Zukunftsfonds der Republik Österreich und die Dr. Wilfried-Haslauer-Bibliothek.

Copyright Foto: Kurt Kaindl